



Teilen:



merken



10.08.2016 07:00 Uhr

## Liegau Sportler feiern und hoffen

Seit 65 Jahren gibt es den SV Liegau. Die Jubiläumsparty steigt am Wochenende. Dann wird auch das morsche Vereinsheim eine wichtige Rolle spielen.



© Thorsten Eckert

Von Jens Fritzsche

**Liegau-Augustusbad.** Natürlich hätten sie sich gern einen symbolischen Spatenstich zum Jubiläum geschenkt. Ab Freitag feiern die Sportler des SV Liegau-Augustusbad ihr 65. Vereinsjubiläum – und werden dann nicht nur zurück, sondern wohl vor allem nach vorn schauen. Und da wird der Blick auch auf das marode Vereinsgebäude fallen, das ja bekanntlich abgerissen und komplett neu gebaut werden soll. So zumindest der Wunsch der Liegauer – und so auch der eindringliche Vorschlag der Ortschaft ans Radeberger Rathaus. Denn der Stadt gehören das Areal und das morsche Gebäude – und Bauamtschefin Uta Schellhorn war ja auch schon im Frühjahr bei einer Ortschaftsratssitzung zu Gast gewesen, in der das Vereinshaus im Mittelpunkt stand. Und in der kernige Sätze fielen. So machte Liegaus Ortsvorsteher Gabor Kühnapfel (SPD) klar, dass es einfach nicht mehr lohne, auch nur einen





Teilen:



merken



ANZEIGE

**Unschlagbare Schnäppchen bei NORMA**

Ab dem 11. Januar gibt es bei NORMA zahlreiche Rabattaktionen. Hier finden Sie die besten Angebote und Aktionsprodukte aus dem aktuellen Prospekt.

## Ortsvorsteher auf Seite der Sportler

Gemeinsam mit Liegaus Vereinschef Markus Reebts plädiert der Ortsvorsteher dafür, Mittel in den kommenden Doppelhaushalt der Stadt Radeberg für 2017 und 2018 einzustellen. Die Vorberatungen dazu laufen ja bereits. Mit Hilfe von Fördermitteln soll ein Neubau her. Und der ist auch dringend nötig. Die Sanitäreinrichtungen im Vereinsgebäude sind längst so veraltet, dass sie nur noch als Kulisse für historische DDR-Filme taugen. Die Heizungsanlage hat mit dem Wort Energie-Effizienz so viel zu tun, wie der Liegauer Kunstrasen mit Gänseblümchen, „zudem steht im Keller regelmäßig das Wasser kniehoch“, beschreibt Markus Reebts ein weiteres Problem. Ein vom Verein in Auftrag gegebener Bauzustands-Bericht machte ebenfalls klar: Hier hilft eigentlich nur noch die Abrissbirne.

Eines der Hauptprobleme ist außerdem, dass zwar seit Jahren behinderte Fußballer und Sportgruppen des in Liegau beheimateten Epilepsiezentrums fest zum Verein gehören. „Aber behindertengerecht ist hier im Vereinshaus nichts“, hatte auch Lutz Höhne in der Ortschaftsratssitzung klargestellt. Er ist der Chef der Behindertenabteilung des Vereins.

Nun gut, den ersten Spatenstich wird es am Wochenende nun noch nicht geben. Gefeiert wird aber trotzdem. Denn der Verein hat eine Menge vorzuweisen! Eine erfolgreiche Nachwuchsarbeit im Fußball zum Beispiel – und auch die gelungene

